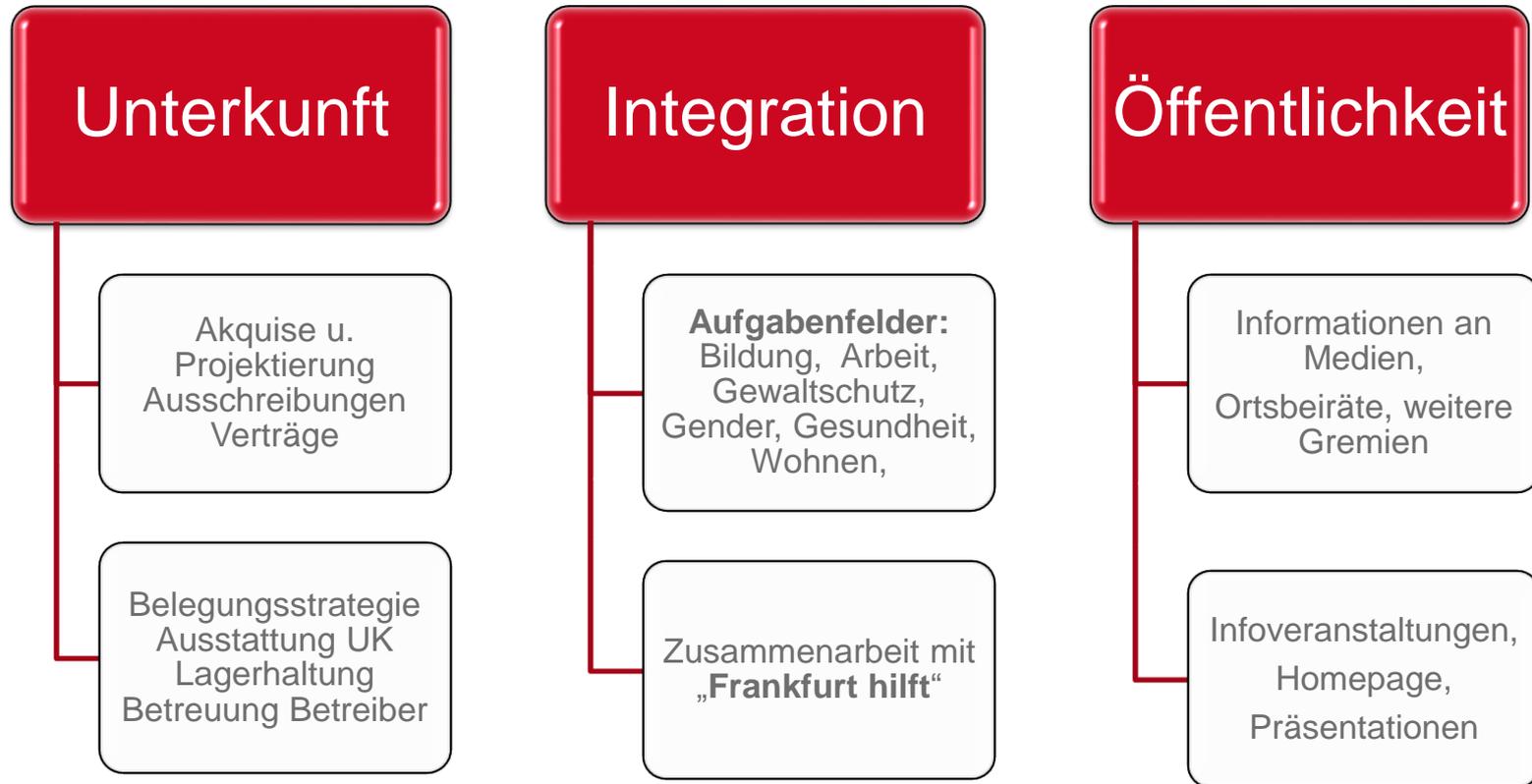




Stabsstelle Flüchtlingsmanagement

Fachtag „Flüchtlingsfamilien in Frankfurt“ – 16.08.2017

Aufgaben der Stabsstelle (SFM)



Stabsstelle => Informationsdienstleister (Recherche, Bündelung und Koordination) und Impulsgeber.

Aktuelle Lage

- ❖ Aktuell: wöchentlich werden rund 5 – 10 Flüchtlinge Frankfurt zugewiesen
(*Dezember 2015: Landesregierung kündigt für Frankfurt/Main 210 - 250 Flüchtlinge pro Woche an*)
- ❖ März 2017: Die letzte Turnhalle wird zurückgegeben. Dennoch leben knapp 900 Geflüchtete in Notunterkünften ohne Selbstversorgung; etwa 900 weitere in Hotels.
- ❖ Außerdem laufen manche Unterkünfte in Kürze schon wieder aus.
- ❖ => daher ist Frankfurt ständig auf der Suche nach neuen Unterkünften mit mehr Privatsphäre sowie der Möglichkeit zur Selbstversorgung

Situation in Frankfurt

Entwicklung der Zuweisungen von Asylbewerbern durch das Land Hessen nach Frankfurt

Jahr		2013	2014	2015	2016
Anzahl	200	400	800	3.140	2.250

- ❖ Im Jahr 2017 wurden bisher rund 250 Flüchtlinge neu zugewiesen.
- ❖ Insgesamt leben gut **4.700 Flüchtlinge** in Frankfurt
- ❖ Sie sind in rund 95 Gemeinschaftsunterkünften sowie etwa 100 Wohnungen untergebracht.

(* = Quelle: Zuweisungsliste gerundet)

Unterkunftsarten

- ❖ **Notunterkünfte** = wenig bis keine Privatsphäre, keine Selbstversorgung
(z. B. Sporthallen)
- ❖ **Übergangsunterkünfte** = abschließbarer Wohnraum mit Selbstversorgung
- Für diese Unterkünfte gelten hinsichtlich
 - Personalausstattung
 - Platzzahl
 - Räume
 - Gewaltschutz
 - Beschwerdemanagementdie kommunalen Standards der Stadt Frankfurt

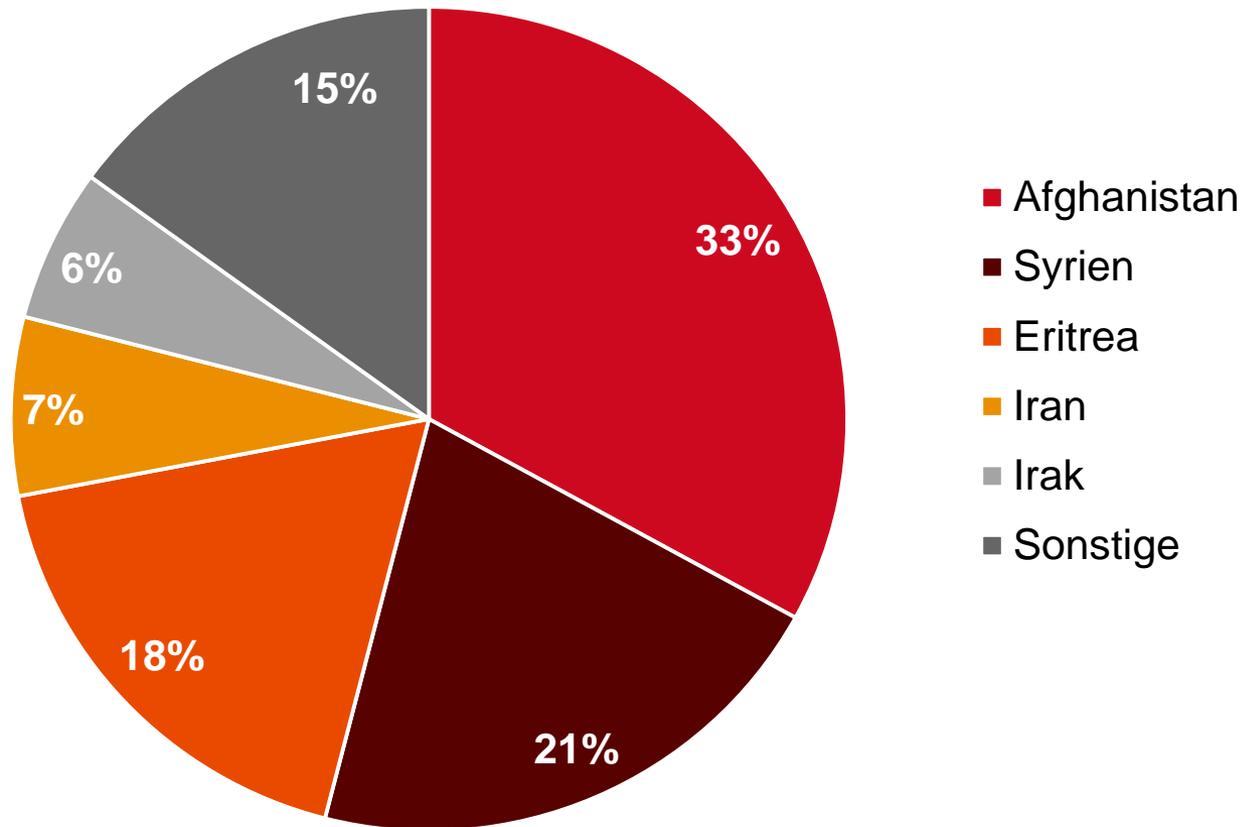
Strategie für Unterbringung

- Stadtteilkonzentrationen vermeiden
- Einrichtungen nicht größer als 200 (**tatsächlich**: Noch immer 6 Objekte über 200)
 - Platzzahlen werden nach Möglichkeit reduziert
- Selbstversorgungsmöglichkeit
 - In bereits bestehende Unterkünfte ohne Selbstversorgung werden nach Möglichkeiten Küchen installiert

Aktuelle Zahlen

- ❖ Notunterkünfte: ca. 900 P.
- ❖ => davon in Sporthalle: 0 P.
- ❖ Hotels: ca. 900 P.
- ❖ Übergangsunterkünfte: ca. 2.500 P.
- ❖ Wohnungen (Caritas, EVU): ca. 350 P.
- ❖ **rund 4.650 P.**
- Wöchentliche Zuweisungen => 5-10 Personen
- Diese Zahl kann jederzeit wieder ansteigen

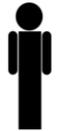
Nationalitäten



Demografische Daten



Rund 32 Prozent sind weiblich



Rund 68 Prozent sind männlich



Rund 25 Prozent sind unter 18 Jahre alt



Rund 52 Prozent sind alleine gereist



Rund 48 Prozent kamen im Familienverband nach Deutschland

Unbegleitete minderjährige Ausländer

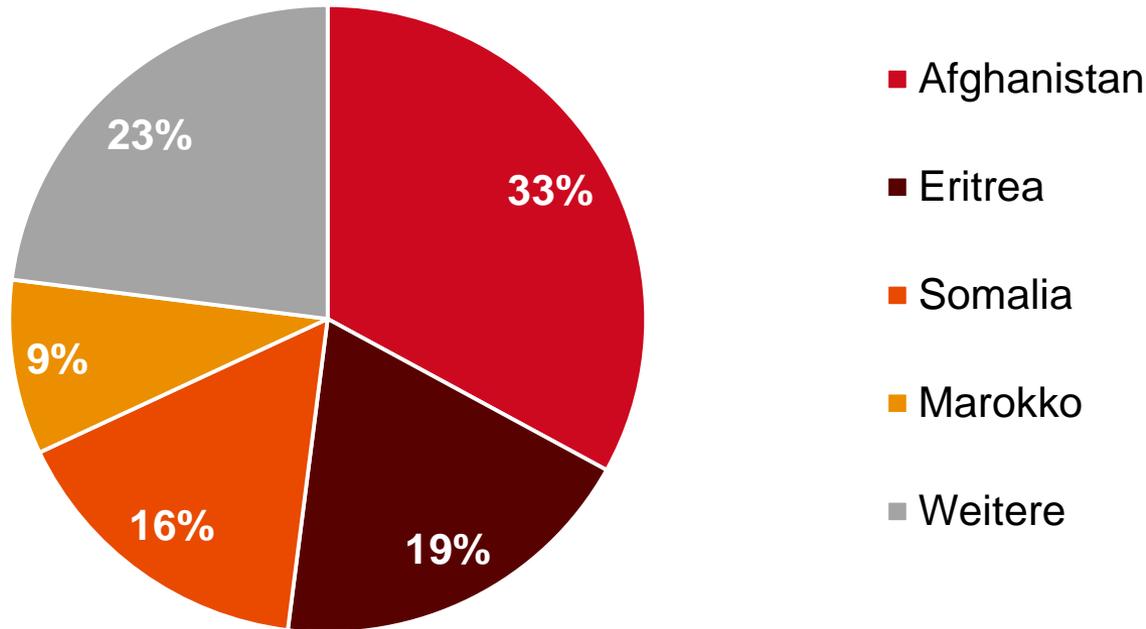
Entwicklung der Inobhutnahme von unbegleiteten minderjährigen Ausländern:

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl	351	539	987	4.561	1.776

Aktuell durch die Stadt Frankfurt versorgte unbegleitete minderjährige Ausländer:

- ❖ 483 umA
- ❖ 54 im Screening
- ❖ 429 der Stadt Frankfurt zugewiesene
- ❖ Sie leben in Jugendhilfeeinrichtungen, Wohngruppen und Pflegefamilien

Nationalitäten umA



Rund 92 Prozent sind männlich



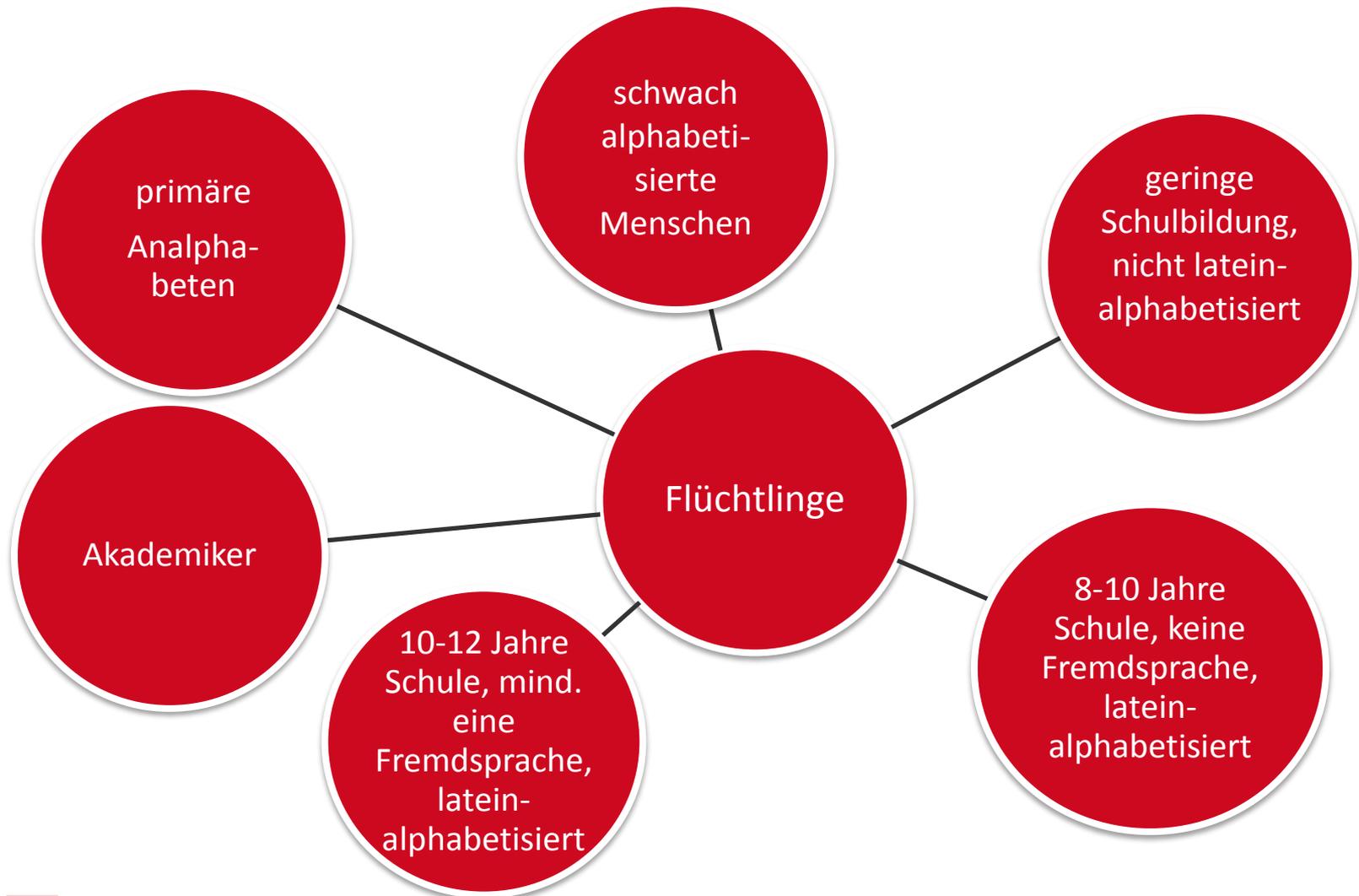
Rund 8 Prozent sind weiblich

Zukunftsprognose

Es ist sehr schwer, Zukunftsprognosen zu erstellen. Das hat mehrere Gründe:

- ❖ Es ist schwer vorauszusehen, wie viele Flüchtlinge als **Familiennachzug** nach Deutschland und somit nach Frankfurt kommen
- ❖ Familiennachzügler stellen keine eigenen Asylanträge, sondern bekommen über die Botschaft ein Visum ausgestellt – somit werden sie nicht über die Zuweisungen erfasst
- ❖ Zum anderen ist es schwer abzuschätzen, wie viele der **Flüchtlinge, die an Italiens Küsten ankommen**, Deutschland erreichen werden
- ❖ Zahl der Flüchtlinge, die am Frankfurter Hauptbahnhof ankommen, steigt wieder
- ❖ Bahnhofsmission zählte im Juli 78 Flüchtlinge – das ist ungefähr das Niveau von Anfang 2017. Zum Vergleich: Im Juni waren es noch 33 Personen

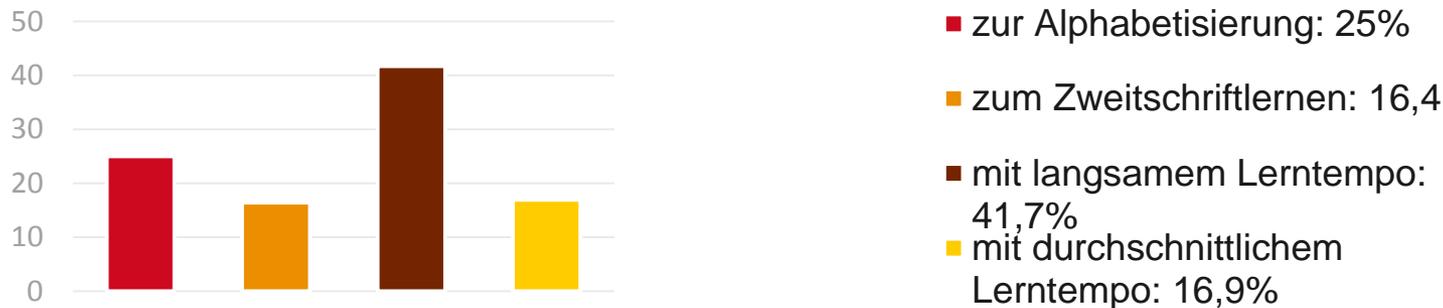
Bildungsstand



Persönliche Ressourcen

- ❖ Stichprobentypische Auswertung von 823 Einstufungen von Flüchtlingen an der VHS Frankfurt am Main im Zeitrahmen November 2015 – März 2016

Sprachliche Einstufung



Arbeitsmarkt

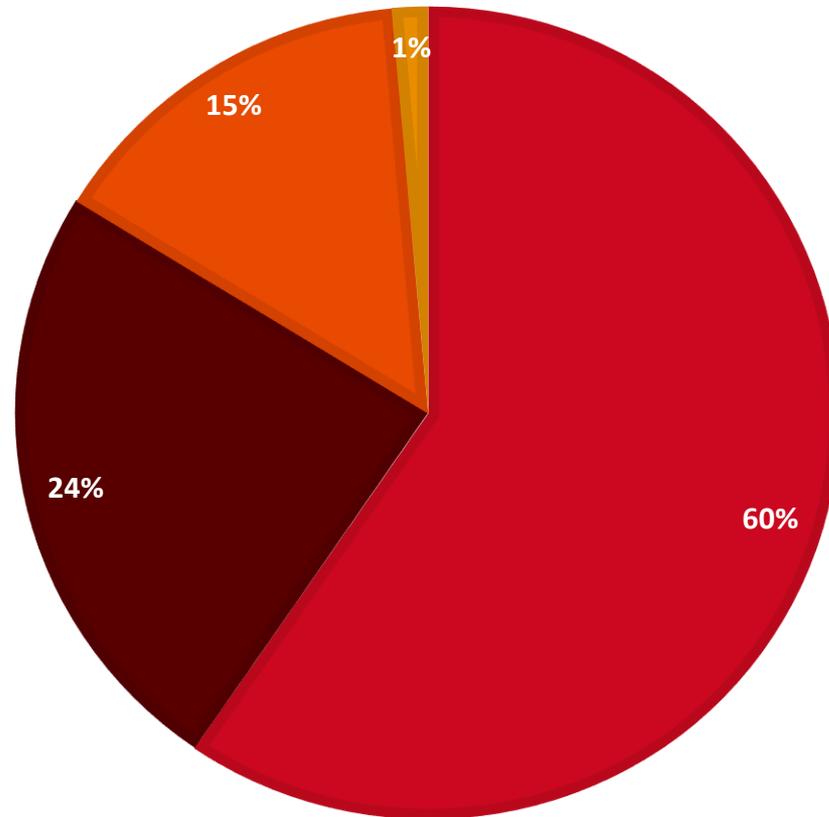
800 Profile durch FRAP-Agentur => **Ergebnis:** Ca. 70% mit sehr hohem Qualifizierungsbedarf, weil unter Hauptschulniveau.

Bilanz des Sprachkurses an der VHS *

im Zeitraum September 2015 – Dezember 2016

3.166 Asylbewerber haben vom Jugend- und Sozialamt die Kostenübernahme für einen Sprachkurs (200-300 UE) erhalten

- 1886 haben an einem Kurs ordnungsgemäß teilgenommen
- 766 haben kein Kurs angenommen oder nicht ordnungsgemäß teilgenommen
- 470 nahmen Kostenübernahme nicht in Anspruch
- 44 sind auf Warteliste an der VHS (Stand 31.12.2016)



* Aufgrund sehr langer Wartezeiten bei der VHS wurden einmalig 439 Geflüchtete an andere Träger (AWO, DRK) verwiesen

Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt

- ❖ Frankfurter Arbeitgeber sind sehr an den Geflüchteten interessiert (hiesiger **Arbeitsmarkt wächst jährlich um rund 12.000 Arbeitsplätze!**)
- ❖ **Fast 1.000 Ausbildungsplätze** können derzeit aufgrund von Bewerbermangel nicht besetzt werden
- ❖ Das duale Berufsbildungssystem ist überaus praxisnah ausgerichtet und stellt **keine Einstiegshürden** auf. Auch ohne Schulabschluss kann man eine Ausbildung beginnen
- ❖ Frankfurter Bildungsträger haben viel Erfahrung in der **Förderung von „Geringqualifizierten“**. (Viele Migranten mit geringem Bildungsstand wurden schon erfolgreich zu Berufsabschlüssen geführt)



Der Arbeitsmarkt ist aufnahmefähig!

Arbeitsmarkt – Situation

Was gibt es schon:

- Ein gemeinsames **Arbeitsmarktbüro für Geflüchtete** (Agentur für Arbeit, Jobcenter und FRAP-Agentur). Dort werden Kompetenzen gebündelt, man berät und hilft z.B. bei Fragen der Arbeitserlaubnis.
- Über **800 Profile** von Geflüchteten wurden bereits erhoben Erste **Praktika** konnten vermittelt werden
- Rd. 100 Geflüchtete arbeiten derzeit **gemeinnützig**, um erste Erfahrungen in der Arbeitswelt zu machen (sog. Arbeitsgelegenheiten).
- Erste Zukunftsmesse im Dezember 2016

Was ist geplant:

- Weitere Zukunftsmessen (mit Themenschwerpunkt)
- Zielgruppenspezifische Maßnahmen für
 - **Jung, motiviert, aber mit geringem Bildungsstand**
 - **Alleinreisende Frauen mit Kindern**
 - **Geduldete zw. Verbleib und Rückkehr**
 - **Frauen in traditionellen Rollen verankert**

Was ist positiv hervorzuheben?

- ❖ Hohe Resonanz bei Zukunftsmesse 2016
- ❖ Hohe Toleranz und Hilfsbereitschaft der Frankfurter Bevölkerung
- ❖ Keine Angriffe/Anschläge auf Unterkünfte
- ❖ Kommunale Standards für Flüchtlingsunterkünfte
- ❖ Schaffung von mehreren Tausend Unterkunftsplätzen innerhalb eines Jahres

Herausforderungen

- ❖ Suche nach Unterkünften
- ❖ Sinkende Akzeptanz in Bevölkerung
- ❖ Beratung von in Hotels und Wohnungen untergebrachte Flüchtlinge
- ❖ Integration: Sprache, Arbeitsmarkt
- ❖ Wie umgehen mit Geduldeten
- ❖ Spannungen in den Unterkünften
- ❖ Dolmetscherbedarfe
- ❖ Hoher Bedarf an psychosozialer Beratung
- ❖ Überblick gewinnen zu
 - Kinder ohne Kitaangebot
 - Wer nimmt an welchen Integrationsangeboten teil?
 - Statistiken
 - ...

Kontakt

Bleichstraße 52
4. Obergeschoss
60313 Frankfurt am Main

E-Mail:

Presse.sfm@stadt-frankfurt.de

www.fluechtlinge-frankfurt.de



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit